



Sektion „Jung-Leipzig“

des

Deutschen u. Österr. Alpen-Vereins
Leipzig

gegründet am 26. November 1907



24. Jahresbericht

1931

Jahresberichte

über das 24. Vereinsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember

I 9 3 I

Sektionsausschuß.

* Das Vereinsjahr 1931 war ein Jahr starker Spannungen innerhalb der Sektion, die sich in 3 Hauptversammlungen Lösung zu schaffen versuchten. Diese Spannungen entstanden aus einer verschiedenen Auffassung über die Aufgaben und Ziele des Alpenvereins im allgemeinen, und der Sektion Jung-Leipzig im besonderen. Im Kampf um diese Aufgaben und Ziele standen sich zwei Richtungen gegenüber. Auf der einen Seite fanden sich die Vereinsmitglieder zusammen, die eine Betätigung der Sektion im streng alpinen Sinne wünschten, die das Betätigungsfeld der Sektion auf die Alpen beschränkt sehen wollten. Sie vertraten den Bau einer bescheidenen Schutzhütte auf der Ebner Alpe zum Zwecke der Erschließung des Pitztaler Kammes. Auf der anderen Seite standen die Vereinsmitglieder, die den Bau der Ebneralphütte für nicht alpin und nicht nötig hielten, dafür aber Mittel zur Förderung des Schilaußs und zur Schaffung eines Sektionssehns im ortsnahen Erzgebirge forderten. Wenn die Bedeutung des Schilaußs als bestes Mittel der Wintertouristik für Mittel- und Hochgebirge in der Sektion im allgemeinen anerkannt und gewürdigt wird, so gehen doch heute die Meinungen noch darüber auseinander, ob es im Aufgabenkreis einer Alpenvereinssektion liegt, Schutzhütten im deutschen Mittelgebirge zu beschaffen oder ob die Errichtung solcher Stützpunkte sich auf die Alpen zu beschränken habe. Das Kräfteverhältnis der beiden Richtungen wirkte sich in der 2. Hauptversammlung am 21. April so aus, daß der Bau der Ebneralphütte abgelehnt, die Pachtung der Gastwirtschaft „Roter Hammer“ in Oberwiesenthal als Schi- und Gebirgsheim aber angenommen wurde. Mit diesem Beschluß war der Weg für die Vereinsarbeit im Jahre 1931 bestimmt, wenn damit natürlich auch nicht der Streit der Meinungen beseitigt sein konnte. Für eine gedeihliche Weiterentwicklung der starken Kräfte innerhalb der Sektion wäre zu wünschen, daß beide Betätigungsrichtungen zu einer gegenseitigen Achtung und Duldung ihrer sicher guten Absichten für das Vereinswohl sich zusammenfinden möchten.

* Die Leitung der Sektion lag bis zum Schluß der 3. Hauptversammlung am 11. Mai in den Händen des für das Jahr 1930 gewählten Sektionsausschusses. Leider trat zum lebhaften Bedauern der Sektion der 1. Vorsitzende, Herr Franz Woedel, im Laufe der 1. Hauptversammlung im Januar von seinem Amte zurück, das er mit voller Aufopferung seiner Person, mit warmem Herzen und ernsthaftem Bemühen drei Jahre lang verwaltet hat. Der herzlichste Dank der Sektion sei ihm hiermit ganz besonders zum Ausdruck gebracht. An seiner Stelle übernahm der

Bank-Konto: Girozentrale Leipzig, Nr. 161 82.

Geschäftsstelle bei Peter Kent, Leipzig C 1, Neumarkt 9.

1. Vorsitzender: Paul Schnabel, Leipzig S 3, Bayrische Straße 165.
☎ 324 69.

Kassenwart: Richard Kluge, Leipzig N 22, Hallische Straße 1 III,
Postsparkonto: Leipzig Nr. 639 69.

1. Schriftführer: U. Hallbauer, Leipzig N 22, Rückertstraße 12.

2. Vorsitzende, Herr Richard Ackermann, die Leitung der zwei weiteren Hauptversammlungen. Auch Herrn Ackermann, der mit Schluß der 5. Hauptversammlung aus seinem Amte und gleichzeitig aus dem Sektionsauschuß schied, sei für seine langjährige Arbeit, die er für die Sektion geleistet hat, der Dank ausgesprochen.

* In der Hauptversammlung vom 11. Mai wurden folgende Herren mit der Leitung der Vereinsgeschäfte für den Rest des Geschäftsjahres betraut:

Paul Schnabel, 1. Vorsitzender	Arth. Hallbauer, 1. Schriftführer
Adolf Jacobi, 2. "	Paul Forkmann, 2. "
Richard Kluge, 1. Kassenwart	Alfred Weiß, Bücherwart
Georg Semig, 2. "	Arth. Große, Zeugwart
Dr. Hanns Köhler, Selix Simon, Paul Teupel (Beisitzer).	

Als Vorsitzende der Unterausschüsse waren vertreten:

M. Bürger (Hüttenwart), P. Glämig (Skiwart), S. Gentscher (Kletterwart), S. Jäkel (Reiseauschuß), A. Manig (Festausschuß), P. Otto (Literarischer Ausschuß), A. Sewald (Wanderwart), W. Töpfer (Wahl- auschuß).

Das Amt der Rechnungsprüfer verwalteten die Herren W. Bürger und K. Kiefling.

* Mit Schluß der Hauptversammlung vom 11. Mai schieden die Herren Bernhard Dietze und Rudolf Schneider aus dem Sektionsauschuß aus. Beiden Herren sei für ihre treue Mitarbeit, die sie der Sektion mehrere Jahre geleistet haben, herzlich gedankt. Neu in den Sektionsauschuß wurden die Herren Paul Forkmann, Adolf Jacobi, Dr. Hanns Köhler und Selix Simon gewählt.

* Herr Arthur Manig, der langjährige Vorsitzende des Festausschusses, trat für Herrn Ernst Strobelt, der 3 Jahre dieses Amt verwaltet hatte, in den Sektionsauschuß ein. Der sehr rührigen Arbeitskraft des Herrn Strobelt, der neben seiner Tätigkeit als Festausschußvorsitzender zugleich das Vortragswesen des Vereins verwaltete, sei hier mit Dank gedacht.

* Im Berichtsjahr gehörten der Sektion 1355 zahlende Mitglieder an, das sind 52 weniger als im Vorjahre. Unter dem großen Druck der wirtschaftlichen Not liegen für das Jahr 1932 insgesamt 160 Abmeldungen vor, dem erfreulicherweise im Zeitpunkt der Berichterstattung 11 Gesuche um Aufnahme gegenüberstehen.

* Mit Bedauern hat die Sektion im Berichtsjahre den Tod einiger lieber und treuer Mitglieder zu beklagen.

Es verschieden:

Herr Hermann Albert	Herr Richard Hummel
Herr Georg Balß	Herr Albert Peucker
Herr Hermann Beyer	Herr Moritz Schuster
Herr Ferdinand Fuhrmann	Herr Paul Seiffe
Herr Richard Gerber	Herr Ernst Töpfer
Herr Konstanj Weichert	

Ehre ihrem Andenken!

* 4 Mitglieder konnten auf eine 25jährige Zugehörigkeit zum Deutschen und Osterreichischen Alpenverein zurückblicken, und zwar die Herren:

Arthur Große, Otto Schachtebeck, Paul Schnabel,
Johannes Wolfram.

Ihnen wurde vom 1. Vorsitzenden das Ehrenzeichen für 25jährige Mitgliedschaft überreicht.

* Der Sektionsauschuß erledigte in monatlichen Sitzungen die Verwaltungsarbeit des Vereins. Die Richtung seiner Tätigkeit war ihm durch die Beschlüsse der Hauptversammlungen gewiesen. Stark beschäftigte ihn das neue Gebirgsheim in Oberwiesenthal. Pachtverträge mit der Stadtgemeinde Oberwiesenthal und dem Unterpächter, Herrn Ernst Entian, die vom Schiauschuß gut vorbereitet waren, wurden gründlich durchberaten und vom 1. Vorsitzenden mit den beteiligten Stellen durch Unterschrift rechtsgültig vollzogen. Besonders der Ausbau des Heims gab dem Sektionsauschuß in mehreren Sitzungen Stoff zur Arbeit. Dem Schiauschuß, vor allem seinem Vorsitzenden, Herrn Paul Glämig, der dabei die Hauptarbeit zu leisten hatte und unter persönlicher Aufopferung viele Male in Oberwiesenthal tätig war, gebührt dafür ein ganz besonderer Dank.

* Die starke Entwicklung des Vereinslebens im letzten Jahrzehnt bedingte eine vollkommene Neufestlegung der Rechtsverhältnisse innerhalb der Sektion. Das geschah durch Schaffung einer neuen Vereinsatzung, die von einem eigens dazu eingesetzten Unterausschuße vorbereitet wurde und dem Sektionsauschuß zur Durchberatung vorlag. Die außerordentliche Hauptversammlung vom 10. November erteilte dem Satzungsentwurf mit geringen Änderungen ihre Zustimmung. Auch der Hauptauschuß des D. u. O. A. V. hat die neuen Satzungen anerkannt. Die Eintragung der Satzungen ins Vereinsregister des Amtsgerichts steht kurz vor dem Abschluß.

* Der Ausblick auf das Jahr 1932, in dem die Sektion ihr 25jähriges Bestehen feiert, gab Anlaß zu vorbereitenden Arbeiten. Die Herausgabe einer Festschrift, die durch einen dreigliedrigen Unterausschuß vorbereitet wird, und die Ausgestaltung einer besonderen Festfeier beschäftigten wiederholt den Sektionsauschuß.

* Im Mittelpunkt des Vereinslebens am Orte standen wie in den Vorjahren die großen Lichtbildveranstaltungen, die bei einer Besucherzahl zwischen 600 und 900 im Krystallpalast stattfanden.

* Es folgt eine Aufreihung der gehaltenen Vorträge:

Herr Ingenieur M. Ritter, Dessau: Mit Junkers in Kleinasien.
 " Generalmajor a. D. von Lerch, Wien: Der Alpinismus im Weltkrieg.
 " Taubstummenlehrer Gotthard Große, Leipzig: Kärnten.
 " Prof. Dr. W. Trenkle, Plauen: Das alte Südtiroler Städtlein Klausen und seine Bergumrahmung.
 " Baron von le Fort, Garmisch-Partenkirchen: Mit Seil und Kletter- schuh im Wettersteingebirge und in der Südwand der Marmolata.
 " Ingenieur W. Kopplin, Dresden: Die Karpathen.
 " Dipl.-Ing. Fuchs, Berlin: Naturwunder Nordamerikas.
 " Schriftsteller Walter Flaigh, Klosters: In einer Mondnacht auf dem Piz Palü.

Herr Dr. E. Hanussek, Baden: Wintersonne.

„ Baron von le Fort, Garmisch-Partenkirchen: Mit Skiern im Hochgebirge.

Für die Versorgung und Betreuung dieser Vorträge gebührt dem Vortragswart, Herrn Paul Teupel, der Dank des Vereins.

Im Vereinslokal Börsenrestaurant fanden folgende Veranstaltungen statt:

Herr Franz Walden, Wien: Von der Feste Hohensalzburg zum Wiener Stephansurm.*

„ Rich. Adermann, Leipzig: Auf Pfaden deutscher Geschichte im Unstruttal und Harz.*

„ Joh. Böttger, Leipzig: Vom Karwendelgebirge nach den Dolomiten.

„ Rich. Adermann, Leipzig: Frankensfahrt.*

„ Karl Stemmler, Leipzig: Unsere ländlichen Feste (Filmvorführ.).*

„ Paul Schnabel, Leipzig: Bericht über die Hauptversammlung in Baden bei Wien.

„ Max Burger, Leipzig: Aus unserem Hüttengebiet.

„ Paul Klämig, Leipzig: Unser Gebirgsheim „Roter Hammer“ in Oberwiesenthal.

„ Erich Barby, Leipzig: Dalmatien.*

„ Hans Schönfeld, Burgstein-Längensfeld: Tier und Mensch im Hochgebirge.

„ Felix Simon, Leipzig: Auslandsbergfahrten.

„ Dr. Hanns Köhler, Zwenkau: Die Bergwacht und ihre Aufgaben.

„ Franz Walden, Wien: Über die hohen Tauern nach Osterreichs Süden.*

„ Dr. Ernst Pfau, Leipzig: Eine Wanderfahrt von Bad Reichenhall nach dem Zillertal.*

„ Karl Stemmler, Leipzig: Süddeutscher Humor in Wort und Ton.

Die mit * versehenen Vorträge waren von Lichtbildern eingerahmt.

Herr Walter Schatter in Firma Photohaus Bezeel stellte zu den Lichtbildabenden im Börsenrestaurant wie in den Vorjahren einen Lichtbildapparat kostenlos zur Verfügung. Ihm sei an dieser Stelle dafür bestens gedankt.

* Unser Verein durchlebt mit dem deutschen Volke die Not einer schweren Zeit. Das kommende Jahr wird voraussichtlich kaum eine wesentliche Erleichterung bringen. Es muß alle Kraft zusammengenommen werden, um das Vereinsleben darunter nicht allzu stark leiden zu lassen. Vielen von uns werden die Berge nicht erreichbar sein. Einschränkung auf allen Gebieten ist oberstes Gebot der Stunde. Bei allseitig gutem, aber auch festem Willen wird Jung-Leipzig auch im Jahre 1932 ungebrochen und jugendkräftig der Not Trotz bieten.

* In diesem Sinne

Bergheil!

Der Sektionsauschuß
Paul Schnabel, 1. Vorsitzender.

Ausschuß für Hütten- und Wegebau.

* Im Gegensatz zum Vorjahr hatte der Ausschuß im abgelaufenen Geschäftsjahr sich nur mit dem Arbeitsgebiet „Hauersee“ zu beschäftigen, da die Hauptversammlung die Ermächtigung zur Fertigstellung des Ebneralp-Projektes zurückgezogen hatte.

* Im Hauerseegebiet wurde die Woedelwarte durch einen Steig mit dem Hüttenweg verbunden, so daß nun ein Weg zur Hütte über die Woedelwarte führt.

* Der Weg von der Hütte zur Frischmannhütte wurde in den Wänden des Felsernjoches ausgebaut und an den schwindligsten Stellen gesichert. Dies geschah nicht durch die üblichen, aber unpraktischen Drahtseile, sondern durch verzinkte Wasserleitungsrohre, die an unserer Wasserleitung unbrauchbar geworden waren.

* Ein neuer Hüttenweg wurde angelegt. Er führt von Längensfeld aus bis zur obersten Waldgrenze dauernd durch Wald, und zwar über den Hängesteg bei der Pestkapelle und durch die bewaldete Flanke des Sigelbergs in die unterste Mulde des Hauertals oberhalb der Waldgrenze. Dann geht er am Boden des Hauertals, anfangs orographisch rechts, später links des Hauerbaches direkt zur Hütte. Er wird als Aufstieg, der alte Weg über Woedelwarte und Lehn als Abstieg sich einführen.

* Endlich wurde der Zugang aus dem Pitztal eröffnet, vorläufig in seiner oberen Hälfte nur durch Markieren. Die untere Hälfte von Piosmös bei St. Leonhard bis zur Loibisalpe war bereits genügend ausgebauter Weg und ist natürlich auch markiert worden.

* Die alten Wege wurden wie üblich von Wetterschäden ausgebessert.

* An der Hütte waren wesentliche Instandsetzungen nicht nötig. Die kleinen naturgemäß alljährlich auftretenden Schäden wurden ohne wesentliche Kosten behoben.

* Die elektrische Anlage hat sich im ersten Jahre ihres Betriebes gut bewährt, nur unter das Turbinenrohr mußte ein weiterer Steinpfeiler untergebaut werden.

* Der Besuch der Hütte war dem wirtschaftlichen Niedergang entsprechend wesentlich geringer als im Vorjahr, aber im Verhältnis immer noch besser als in anderen Tiroler Hütten. Es wurden gezählt: Mitglieder-Tagesbesuche 139, Übernachtungen 214, Nichtmitglieder-Tagesbesuche 208, Übernachtungen 70. Vor allem ist auch heuer der Kreis der Sektionsmitglieder, die unsere traute Hütte besuchten, sie kennen und lieben lernten, größer geworden. Möchten die wirtschaftlichen Verhältnisse es bald allen Mitgliedern ermöglichen, sich diesem Kreise anzuschließen.

Burger.

Ausschuß zur Förderung des Skilaufs.

* Schnee breitet sich wieder vor dem stützenden Blick des Menschen der Neuzeit und Erinnerungen an winterliche Jugendfreuden tauchen für Augenblicke auf. In der Großstadt geben uns nur wenige Stunden das wirkliche Bild winterlicher Schönheit, dann wandelt sich die weiße Reinheit in schmutziges Grau, und der Winter wird zu einem Zerrbild für Menschen, die ihn noch nicht im Gebirge schauen, die ihn am warmen

Ofen durchleben und sich vor jedem Schritt grauen, den sie hinaus in die Kälte tun müssen. Allerdings wird diese Gruppe immer kleiner, seitdem Menschen spürten, daß die Wärme, in die man beim Skifahren kommt, angenehmer ist als die des Ofens. Der Ski ist das Mittel, das uns diese Annehmlichkeit bringt. Er ermöglicht uns, über große, schneebedeckte Flächen zu gleiten und das sommerliche Wandern fortzusetzen. Und wie zu wandern! Im Sommer binden uns bis weit ins Hochgebirge hinauf Weg und Steg fest an die Erde. Oft müssen wir gehen, wie schon unsere Urväter gegangen sind, weil Bach und Stein Hindernisse sind. Im Winter kümmern uns diese beiden nicht: Schnee und Ski machen uns frei! Weglos legen wir unsere Spur in großen, weiten Bogen oder in spitzen Kehren bergauf und in leichten Schwingen oder laufender Schussfahrt bergab. Bei dieser letzten packt uns noch der Zauber der Geschwindigkeit, einer Geschwindigkeit, die wir uns selbst mit einfachsten Mitteln schaffen und die wir steigern oder beschränken, wie es das Gelände oder die Geschicklichkeit unseres Körpers erfordert. So bringen uns diese großen Winterfahrten ein bedeutendes Mehr als die sommerlichen: Loslösung von der Gebundenheit des Weges, Zügigkeit des Aufstieges und jubelnde, be rauschende Abfahrt!

* Um diese Freuden auch den vielen Sektionsmitgliedern zu ermöglichen, die im Winter nicht in die Alpen fahren können, wurde in der Sektionshauptversammlung am 22. Jan. 1929 einstimmig der Beschluß gefaßt, „den Pacht oder Kauf und gegebenenfalls eigenen Bau einer Skihütte (Gebirgsheim) auf deutschem, schneesicherem Gebiet ernstlich in Erwägung zu ziehen“. Der Skiauschuß wurde beauftragt, die Angelegenheit weiter zu verfolgen. Die ersten beiden Objekte, ein Hauskauf in Gottesgab, den nach Abbruch unserer Verhandlungen die Sektion Karlsbad tätigte, und Landerwerb am Keilberg wurden von der Mehrheit abgelehnt, weil sie nicht auf deutschem Gebiete lagen. Ein Haus in Schöneck und eins in Steinbach lagen uns nicht schneesicher genug. Eine schöne Kaufgelegenheit in Oberjügel verfolgten wir nicht weiter, weil für einen Preis von 20 000 Mark nur Platz für 12 Betten vorhanden war. So fand sich keine voll befriedigende Kaufmöglichkeit. Die Pachtungen, die wir ausfindig machten, waren durchgängig bei hohen Pachtforderungen minderwertig.

* Da wurde im Dezember 1930 der Fremdenhof Roter Hammer von der Stadt Oberwiesenthal zum Verkaufe ausgedoten, eine Gelegenheit, wie sie günstiger nicht zu haben ist. Das uralte Gasthaus mit dem geschichtlichen Namen war abgebrannt und 1925 nach neuzeitlichen Grundsätzen wieder aufgebaut worden. Der damalige Besitzer hatte sich durch den größeren Bau stark mit Schulden belasten müssen, so daß er 1930 zahlungsunfähig wurde. Die Stadt Oberwiesenthal mußte das Anwesen übernehmen. Mit ihr erörterte der Skiauschuß zunächst die Möglichkeit einer Pacht, da die Sektion den geforderten Kaufpreis von 35 000 Mark nicht aufbringen konnte. Eingeschlossen waren in diesem Preise: Gebäude und Grundstück, die betriebsfertige Wasserleitung in jedem Zimmer, die Dampfheizungsanlage, Lichtleitung und folgendes größere Inventar: 11 Tische, 44 Lederstühle, fast sämtliche Beleuchtungskörper, Übergardinen, 16 komplette weiße Betten mit Stühlen und 6 Schränken, 11 eingebaute Hartsteingutbecken und ebenso viele Kristallglaspiegel.

* Der Stadtrat von Oberwiesenthal war schließlich auch mit einem Pachtverhältnis einverstanden, und der Sektionsauschuß beschloß, das Projekt zu prüfen. Keiner der 5 Herren des Ausschusses, die das Haus wirklich besichtigten, lehnte es ab. In der Sektionshauptversammlung wurde dann der Antrag, den Roter Hammer als Gebirgsheim zu pachten und einzurichten, angenommen. Nun begann für den Skiauschuß eine Arbeit, die seine ganze Zeit beanspruchte. In 37 Sitzungen und Besprechungen mußte beraten werden, was und wieviel noch anzuschaffen sei. Preisangebote wurden bei jeder Sache von 4—6 Firmen eingeholt, sie mußten besprochen und geprüft werden. Bei jedem Gegenstande wurde seine Entbehrlichkeit erwogen; denn wir mußten mit sehr bescheidenen Mitteln auskommen. Dazu kam die dauernde Kontrolle der Arbeiten, die die Stadt Oberwiesenthal noch laut des Vertrages, den der 1. Vorsitzende der Sektion am 7. Juni mit dieser abschloß, auszuführen hatte. Die Ausarbeitung der Verträge mit der Stadt und mit dem Bewirtschafter kostete mehrere Abende. Auch einen geeigneten Bewirtschafter zu finden, war nicht leicht. Aber allmählich wurde es doch geschafft: das Haus sah innen und außen wieder ordentlich aus. Die Stadt hatte vertraglich 27 Ausbesserungsarbeiten übernommen, die zwei Architekten von uns bei der Übergabe des Heimes festgelegt hatten. Die wichtigsten waren: Instandsetzung des Kellers, Isolierung und Entrostung der Heizanlage, Ausbesserungen und neue Anschlüsse der Wasserleitung, Ausbesserung des Fußbodens, Neuanstrich fast sämtlicher Räume. Die Sektion schaffte das an, was für die Beherbergung noch gebraucht wurde: Bettwäsche und Handtücher, Vorhänge, 14 komplette Betten, so daß wir jetzt 30 haben, Fremden- und Sektionszimmertische, Heizungs- und Kalt- und Warmwasseranschlüsse für die Böden und Korridore. Außer dem Matratzenlager fehlen nur noch eine Anzahl kleinere Sachen, die im Laufe der nächsten Jahre beschafft werden müssen. Im großen und ganzen kann sich das Haus wohl sehen lassen und harrt seiner Gäste. Die Besucherzahl ist bei der diesjährigen miserablen Witterung und der elenden wirtschaftlichen Lage größer als wir dachten: in 3½ Monaten (von Mitte Juli bis Ende Oktober) sind es 196 Übernachtungen gewesen. Diese Zahl kann sich für den ersten, so überaus schlechten Sommer wohl sehen lassen. — Am 6. Dezember wurde das Heim, dem Ernste der Zeit entsprechend, in schlichtester Weise eröffnet.

* Das langerstrebte Gebirgsheim ist also endlich Tatsache geworden. Es besteht. An uns liegt es nun, es zu verbilligen, zu verteidigen und zu erhalten, an uns allen, die wir in grenzenloser Liebe an Berg und Schnee hängen!

Slämig.

Auschuß für alpine Ausbildung.

* Das war einmal ein böses Jahr, obgleich es sich gut anließ. Der Winter war leidlich, doch verabschiedete man sich gern von ihm, als er frühzeitig die Skihänge dem sonnigen Frühling zur gründlichen Ausaperung freigab.

* Er besorgte seine Arbeit schnell und gründlich. Bald hatte die warme Sonne die letzten Schneereste aus den Felsen unsres heimatlichen Klettergartens weggeleckt.

* Bei Regen oder Sonnenschein, bei Schnee oder knirschendem Frost, in Wind und Wetter durchstreiften wir Sonntag für Sonntag Wälder und Auen. Da entging uns nicht die geringste Veränderung, und wir konnten Anfang März feststellen, daß es sich empfahl, nächstens neben Butterbrot und weichgekochten Eiern auch Seil und Kletterschuh im Rucksack zu verstauen.

* Am 15. März hub ein fröhliches Treiben im Steinbruch am Kohlenberg an. Wie um uns Wald und Wiese sich erfüllten mit neuer ungestümer Kraft, so durchpulte auch unsre Körper Lebensfreude und Auftrieb. Die Muskeln strafften sich, sehnige Arme dehnten sich nach dem ersten Griff und sicher suchten weichbeschubte Füße die langvermisste Fühlung mit dem Fels.

* Prächtig waren alle in Form, selbst die Frauen und Bräute, die den Steinbruch bevölkerten und sich nun wieder an stundenlanges Alleinsein und ans Zusehen gewöhnen mußten. Wohl schauten sie atemlos, wenn einer von uns auf Singerspitzen und Zehen über die Plazwand schlich. Im allgemeinen aber fehlte es ihnen nicht an Atem. Die Luft war erfüllt mit wonnigem Geplauder. Unermüdet wurden die Rucksackvorräte revidiert und hierbei in zweckdienlicher Weise den Männern bis zur Rückkehr aus dem Fels die zuständige Ration auf eine angemessene sportliche Diät reduziert.

* Das Wetter ließ im Frühjahr nichts zu wünschen übrig. Sonntag für Sonntag wurde zielbewußt und fleißig gearbeitet.

* Da rückte Ostern heran und mit ihm das schlechte Wetter. Diese betrübliche Tatsache, verbunden mit der wirtschaftlichen Notlage, die mehr oder weniger einen großen Teil von uns berührte, hinderten uns, die übliche gemeinschaftliche Kletterfahrt ins Elbsandsteingebirge zu unternehmen.

* Nur vier Mann, die vermutlich noch viel Geld und Hoffnung hatten, fuhren los und brachten auch einige Touren zustande.

* Nach Ostern strahlte selbstverständlich der Himmel wieder in alter Schönheit. Wir waren darob nicht böse. Abwechselnd ging es nach Brandis oder zur „hohen Schule“ im lieblichen Muldentale bei Golzern. Die Sonntagnachmittage wurden ausgefüllt mit schönen Wanderungen, welche am Abend in der Regel mit einem Eilmarsch, nicht etwa bis zum nächsten, sondern nach dem weitabgelegensten Bahnhof endeten. Man konnte dabei mitunter bis zu vierzig Pfennigen sparen.

* Pfingsten 1931. Nun, es waren nur zwei Tage, die uns im lieben Rathen vereinigten. Aber diese sind wohl allen der Inbegriff von Sonne und Lebenslust geblieben. Bis zum späten Nachmittag wurde fleißig gearbeitet und die versäumte Osterkletterfahrt nachgeholt. Die Kluten der Elbe aber spendeten uns nach heißem Kampfe in Wänden, Rissen und Kaminen am Abend willkommene Kühlung. Unvergeßlich auch werden allen die warmen stillen Nächte bleiben, die wir im Mühlpark verträumten, wenn der Festtagslärm dem nachtblauen Frieden gewichen und der gute Mond hinter dem dunklen Wald aufgestiegen war. Überhaupt die Mühle mit ihren lauschigen Sommerhäuschen, sie hatte es ganz besonders den jüngsten Ehesemestern angetan. Selbst das Abendessen vermochte sie nicht ins Umselgrundschlößchen zu locken. Lediglich aus Spar-

samkeitsrücksichten — selbstverständlich — verzehrten sie ihr Mitgebrachtes in stiller Abgeschiedenheit.

* Nur zu rasch waren die Tage im schönen Elbsandsteingebirge vergangen.

* Die folgenden Wochen bis zum Sommerurlaub verrauchten im Fluge in althergebrachter Weise. Auch an den Sonnabenden wurde nun eifriger als früher geübt. Insbesondere standen die Seilzugtraversen im Vordergrund, wie überhaupt schwierige Quergänge und Sicherungsmanöver in ausgesetzter Wand mit Rücksicht auf die Urlaubspläne den größten Teil der zur Verfügung stehenden Zeit ausfüllten.

* Das von mir schon seit Jahren gepflegte Freilager vom Sonnabend zum Sonntag erfreute sich in diesem Jahre wachsender Beliebtheit. So mancher Freund genoß mit mir auf weichem Waldboden gebettet stille, schöne Sommernächte und erlebte das ewig neue Wunder des Tagesanbruches; lauschte mit mir im grauen Morgenlicht den ersten ängstlichen Naturlauten, bis dann ein jubelndes Fortissimo von Vogelstimmen den neuen Tag begrüßte.

* Klettern, Wanderungen, Spiele und leichtathletische Übungen füllten die Sonntage aus. Das Baden an heißen Tagen erfreute sich ganz besonderer Beliebtheit bei den Damen, und nicht nur dieses, sondern vor allem der bevorzugte Damenschwimmlehrer „Ernst“, der in vorbildlicher Ruhe, mit Badehose und Windjacke bekleidet, eine lange Keeschnur in der Faust still und leidenschaftslos seines Amtes waltete.

* So war bis zur Alpenreise alles mit Frohsinn und Sonne erfüllt. Dann setzte mit dem Monat Juli einer der unglücklichsten Bergsteigersommer ein. Nicht nur Witterungsunbill und unerfüllte Hoffnungen gaben ihm sein besonderes Gepräge, sondern vor allem jene schweren Opfer, die ein grausames Schicksal forderte. Ein schwarzes Blatt in den Annalen des Alpinismus kündet die Namen derjenigen, die sich der wälerische Bergtod aus den Reihen der Besten holte: Solleder, Schaller, Rittler, Brehm, Dießl, Brendel. Märtyrer unsrer Sache ebneten sie in stürmischem Drängen anderen, Glücklicheren die Wege, gaben ihr blühendes Leben hin für unsre gemeinschaftlichen Ideale. Heilig soll uns deshalb ihr Gedenken sein, nicht nur im Rückblick dieses Jahres, sondern für alle Zeiten.

* In unserem engeren Kreise blieb es bei einigen leichten Unfällen. Nur einmal, am 19. Juli, konnte auch für uns das Wort wahr werden: „Wer kämpft, kann fallen.“ Wettersturz in schwerer Wand, nächtliches Bivak bei Gewitter. Es konnte wohl sein, daß sich durch wallende Wolkensegen ein anderer Kletterer in kalter Regennacht die Fleischbankostwand hinaufarbeitete, mit dürrer Knochenfingern das erstarrte Seil ergriff und die Führung übernahm, fort von Sonne und Gipfelglück ins stumme Reich der Schatten. Aber „Jung Leipzig“ packte am anderen Morgen gegen 8 Uhr, immer noch bei strömendem Regen, halberstarrt und völlig durchnäßt selbst zu und erzwang den äußerst schweren Durchstieg zum Gipfel ohne fremde Hilfe.

* Ein gnädiges Geschick bewahrte uns vor dem ärgsten. So trugen wir auch leichter an der Enttäuschung, daß uns durch Wettersturz und schlechte Bergverhältnisse so mancher schöne Plan zunichte gemacht wurde.

* Wir konnten ja trotz allem auch zufrieden sein. Im Rahmen der gemeinschaftlichen Unternehmungen wurden folgende Ergebnisse erzielt:

Elbsandsteingebirge:

leicht (I)	Anzahl der Begehungen: 17
mäßig schwer (II)	27
mittelschwer (III)	25
ziemlich schwer (IV)	32
schwer (V)	22
sehr schwer (VI)	12
äußerst schwer (VII)	5

140

Wilder Kaiser:

schwer (V) (Scheffauer Nordwand, Predigtstuhl)	5
sehr schwer (VI) (Predigtstuhlüberschreitung)	2
äußerst schwer (VII) (Totenkirchl Westw. Fleischbank Ostw.)	13

20

Insgesamt 160

* Die nachstehende Gegenüberstellung mit den vorjährigen Leistungen zeigt, daß trotz Wegfall der Oster- und Herbstkletterfahrt ins Elbsandsteingebirge die diesjährigen Ergebnisse im Sandstein verhältnismäßig wenig hinter den vorjährigen zurückblieben.

* Im Wilden Kaiser erfuhren die Leistungen hinsichtlich Zahl und Schwierigkeitsgrad sogar eine Steigerung.

Schwierigkeit:	Elbsandsteingebirge		Wilder Kaiser	
	Jahr		Jahr	
	1930	1931	1930	1931
I	42	17		
II	14	27		
III	40	25		
IV	33	32		
V	29	22	5	5
VI	25	12	6	2
VII	2	5	3	13
	191	140	12	20

* Unsere Jugend ist also auf dem besten Wege, es ihren Vorbildern in technischer Beziehung gleichzutun.

* Möge ihr die Lust am Abenteuer und die Freude an der Gefahr erhalten bleiben. Das Kraftgefühl, schwierige Aufgaben meistern zu können, führt jedoch oft auf Abwege. Alpinismus ist nicht Sport oder Akrobatik im landläufigen Sinne. Er soll Kunst sein, nicht Handwerk. Echtheit und Wahrheit adelt diese wie den Bergsteiger, der seinem Tun eine Seele gibt. Neben Verstand und Lust am Abenteuer sollen Herz und Gemüt das rich-

tige Verhältnis zu den Bergen herstellen. Für manchen mag es nicht leicht sein, den richtigen Weg zu finden, schwerer jedenfalls als für unsere Vorkämpfer, welche noch tiefer in der Natur wurzelten. Die gute, alte Zeit mußte dem Zeitalter der Technik und Unbeseeltheit weichen. Aber gerade deswegen brauchen wir im seelischen Erleben einen Ausgleich. Deswegen gehen wir hinauf in die Berge, den Alltag abzustreifen, Läuterung zu suchen, Kraft und Gesundheit zu sammeln für den harten Lebenskampf.

Hermann Genscher.

Ausschuß zur Förderung des Wanderns.

* Die verborgenen, wenig aufdringlichen Schönheiten unserer Heimat kennenzulernen und zu würdigen, ist mit der Hauptzweck unserer Sonntagswanderungen, da wir nun einmal fern dem Hochgebirge, dem Ziele unserer Sehnsucht, wohnen. Wenngleich uns in diesen schlechten Zeiten die Rücksicht auf unseren Geldbeutel gebietet, möglichst viel nahegelegene Wanderziele aufzusuchen, die uns von früheren Wanderungen her wohlbekannt sind, so ist es doch wieder gelungen, den Wanderplan so reichhaltig und abwechslungsreich wie möglich zu gestalten und sogar einige neue, bisher noch nicht aufgesuchte Punkte unserer weiteren Umgebung hinzuzufügen, so den Flossgraben bei Pegau, das einst berühmte, jetzt verträumte Bad Lauchstädt, das wenig bekannte Striegistal. Wir wagten uns sogar einmal nach Wollenburg und Waldenburg an der Mulde, nach Lichtwalde und Augustusburg bei Chemnitz, und die beiden Feiertage am Ende unseres Wanderjahres verbrachten wir in der einzig schönen Gegend von Ziegenrück, wo die Saale zwischen steilen, bewaldeten Höhen mäandertartig das Land durchfließt und altersgraue Burgen von den einstigen Korrallenriffen der Vorzeit heruntergrüßen. Mit freudiger Genugtung kann ich feststellen, daß die überwiegende Zahl der Wanderer unsern so harmonisch verlaufenden Sonntagswanderungen auch in diesen trüben Zeiten treu geblieben ist, daß sich also die Zahl der Mitwandernden an sich sowie ihre Wanderbeteiligung fast ganz auf der vorjährigen Höhe bewegt.

* Es wurden ausgeführt:

Durchschnitt:

45 Tagesfahrten	von 363 Mitgl.,	48 Angeh. u. Gästen	= 411 Teiln.	8+1=9
5 Vorm.-Fahrten	" 48	" 16	" 64	" 9+3=12
16 Nachm.-Fahrten	" 181	" 43	" 224	" 11+3=14
2 Tage Ostthüringen	" { 9	" 0	" 9	" 8+0=8
	" { 7	" 0	" 7	"
68 Fahrten	von 608 Mitgl.,	107 Angeh. u. Gästen	= 715 Teiln.	9+1=10
73 Fahrten im Vorj.	von 646 Mitgl.,	103 Angeh. u. Gästen	= 749 Teiln.	9+1=10
-5	" -38	" +4	" -34	"

Stärkste Beteiligung an einer Tagesfahrt	22 Personen	(26. 4. 31.)
" " " " Vorm."	26	(27. 9. 31.)
" " " " Nachm."	28	(27. 9. 31.)

* An den Wanderungen beteiligten sich 105 verschiedene Personen, im Vorjahr 109. Reinhold Klose wanderte 59mal mit, der Wanderwart 46mal, andere 41, 39, 25, 20mal und weniger.

Wanderjubilare

waren: Elise Schneider, Käthe Schneider und Paul Wolf 100. Wanderung 18. 10. 31, Ernst Strauß 150. Wanderung 9. 11. 30, Marie Eckardt 150. Wanderung 23. 11. 30, Walter Bredel 200. Wanderung 20. 9. 31, Reinhold Klose 350. Wanderung 3. 5. 31, Margarete Jahn 400. Wanderung 5. 7. 31, Eduard Elbert 550. Wanderung 31. 5. 31 und Artur Sewald 950. Wanderung 8. 2. 31.

* Am 27. Oktober 31 verschied im Alter von 77 Jahren eine frühere eifrige Wandergefährtin, Frau Bertha Faber. 354mal ist sie mit uns durchs Leipziger Land gezogen. Friede ihrer Asche!

* Möchten doch immer mehr Mitglieder unseres Vereins sich der Wandergruppe anschließen, denn bei keiner andern Vereinsveranstaltung ist es in dem Maße möglich, sich in gegenseitigem Gedankenaustausch geistig näherzutreten und freundschaftliche Beziehungen anzuknüpfen. Als weitere Früchte fallen körperliche Erfrischung, Förderung der Gesundheit und Naturgenuß den Beteiligten in den Schoß nebst wachsender Kenntnis der engeren und weiteren Umgebung unserer Stadt, die mehr Schönes bietet, als viele ahnen.

Artur Sewald, Wanderwart.

Ausschuß für Reiseangelegenheiten.

* Aus unseren Mitgliederkreisen wurden in diesem Jahre die Einrichtungen des Ausschusses für Reiseangelegenheiten während der Hauptreisezeit besonders rege in Anspruch genommen. Erfahrungsgemäß waren infolge der mißlichen wirtschaftlichen Verhältnisse seitens der Regierung tiefgreifende Bestimmungen für den Grenz- und Devisenverkehr erlassen worden, die manchem Reiselustigen, der seine geliebten Berge aufsuchen wollte, zur Pflicht machten, sich wegen der Paßangelegenheiten besondere Klarheit zu verschaffen. Anschläge am „schwarzen Brett“, sowie mündliche und schriftliche Auskünfte gaben hiefür wie auch über Sonderzüge, Bahn- und Kraftwagenverbindungen den nötigen Aufschluß. Wie zu jeder Sommer-Reisezeit, so lagen auch diesmal das Reichskursbuch und der österr. Wimmer an den Vereinsabenden zur Einsichtnahme auf; jedes Mitglied konnte sich über seine Alpenreise vorher unterrichten.

* An Gesellschaftsfahrten mit der üblichen 25proz. Preisermäßigung, wie sie seit einigen Jahren von der Sektion gepflegt werden, waren für die Hauptreisezeit 7 Fahrten in die Alpen geplant. Leider ließen sich aber nicht sämtliche durchführen, da eine ganze Anzahl der gemeldeten Teilnehmer aus Gründen, wie sie im ersten Teil des Berichtes erwähnt sind, zum Zurücktreten gezwungen waren. Infolgedessen fanden nur statt je eine gemeinsame Fahrt

am 15. 6. 31	mit 20	Teilnehmern	bis München
„ 27. 6. 31	„ 31	„	„ Innsbruck
„ 10. 7. 31	„ 22	„	„ Innsbruck
„ 1. 8. 31	„ 27	„	„ München,

also 4 Fahrten mit zusammen 100 Teilnehmern. Ich schließe meinen Bericht mit dem Wunsche, daß unseren Unternehmungen im kommenden Jahre mehr Glück beschieden sein möge und sie nicht wieder von derartigen Zwischenfällen gestört werden. Allen denen, die im Interesse aller Mitglieder den R.-A. mit Material unterstützten, sei noch herzlichst gedankt.

S. Jäkel.

Jugendgruppe.

* Nachdem die Jugendgruppe in den großen Ferien des Jahres 1930 die Schönheit des sommerlichen Hochgebirges kennengelernt hatte, ließen äußere Umstände und der Wunsch, auch den Alpenwinter zu erleben, in uns den Plan reifen, in den Osterferien des Berichtsjahres zum Skilauf an den Arlberg zu fahren. Das war unbescheiden und mußte in geschickter Einwirkung auf die Eltern und in vorsichtigen Angriffen auf ihre Geldbeutel frühzeitig vorbereitet werden. Es gelang uns in St. Christoph am Arlberg gegen mäßiges Entgelt eine bescheidene Unterkunft im Heim des Tiroler Skiverbandes und im Staatlichen Winterheim einfache, aber ausreichende Verpflegung zu sichern — und das „ausreichend“ will hier viel besagen —! Während die Vorübungen im Mittelgebirge diesmal den Kapitalträchtigsten allein überlassen bleiben mußten, vertieften sich alle mit großem Ernst in das Studium des Schrifttums und der Karte. Am letzten Tage noch machte die Not dieses Jahres einem von uns die Teilnahme unmöglich, so daß wir nur zu fünft, aber bis auf ein verstauchtes Anie aufs beste gerüstet, am 22. März abends in St. Christoph eintrafen. Unsere Überraschung war groß:

* Eine Landschaft von großen, eindrucksvollen Formen, unerhörte Mengen gut gesetzten Schnees; hier und da stäubender Pulverschnee, sonst prächtiger Firn, und darüber Tag für Tag der Glanz und die Glut der Frühjahrs Sonne, das hatten wir nicht erträumt. Vierzehn Tage lang haben wir in Sonne und Schnee geschwelgt, zumeist in St. Christophs nächster Umgebung. Einmal nur haben wir die Schindlerspitze, zweimal den Peischellkopf erreicht, größere Pläne blieben mit Rücksicht auf das verstauchte Anie und auf die Unterschiede in der Beherrschung der Bretter unausgeführt. Mit dem Ende der Schulferien nahte auch das Ende unserer Skifreuden. Am 6. April verließen wir St. Christoph bei recht unfreundlichem Wetter, so daß uns nach so viel Schönerem der Abschied nicht allzu schwer wurde.

* Späterhin führten größere Fahrten nur einzelne zusammen, insbesondere die heimatischen Sandsteinberge bewiesen immer wieder ihre Anziehungskraft. Zu einem zweiten großen Unternehmen der Jugendgruppe ist es aber nicht mehr gekommen.

J. Oertel.

Ausschuß für gesellige Veranstaltungen.

* Im verflossenen Vereinsjahre hat der Festausschuß in gewohnter Weise die beiden großen Feste, den Hüttenabend und das Ländliche Fest, ausgerichtet.

* Zur Vorbereitung des Hüttenabends waren sieben Sitzungen erforderlich. Sieben Tanzübungsabende im Kyffhäuser-Hause mit rund 500 Teilnehmern gingen dem Feste voraus.

* Sonnabend, den 21. Februar 1931, fand der Hüttenabend, betitelt „Im Gwandel im Landl“ im Krystallpalast statt, und zwar den Verhältnissen Rechnung tragend nur im Theater- und im Büfettsaal, von 456 Personen (320 Mitgl. nebst Angeh. und 96 Gästen) besucht. Es wurde dabei ein Überschuss von 282.55 RM erzielt. Den Ausklang des Festes bildete ein Katerbummel am Sonntag, den 1. März 1931, nach dem Waldkaffee in Leipzig-Connewitz.

* Dies alles geschah unter dem Festausschuß-Vorsitzenden Ernst Strobel. Ihm sei auch an dieser Stelle für seine mühevollen Tätigkeit herzlich gedankt. In der Hauptversammlung legte unser treuer Mitarbeiter Ernst Strobel sein Amt nieder und der ehemalige Festausschuß-Vorsitzende Arthur Manig übernahm die Leitung im Festausschuß.

* Es begann nun die Vorbereitung zum Ländlichen Fest. Fünf Sitzungen und vier Tanzübungsabende im Kyffhäuser-Hause, letztere insgesamt von 240 Personen besucht, wurden abgehalten.

* Das Ländliche Fest mit vorausgehendem Picknick im Walde fand bei schönem Wetter wieder im Schützenhof in Naumbach statt. Es nahmen 401 Personen daran teil, und zwar 264 Mitgl. und Angehörige, 92 Gäste und 45 Kinder. Ein Gewitter gegen 6 Uhr nachmittags konnte die Feststimmung nicht trüben.

* Finanziell werden die Ländlichen Feste fast immer bezuschusst. So auch dieses mit 90.34 RM.

* Der Stand der Fest-Kasse beträgt 1056.36 RM.

* Zum Schlusse sei allen, die den Festausschuß unterstützen, unsere Feste verschönt und uns Mittel zugeführt haben, hiermit herzlich gedankt.

Arthur Manig.

Ausschuß für literarische Angelegenheiten.

* Da die Absatzmöglichkeiten für Neuerscheinungen des Büchermarktes gegenwärtig sehr gering sind, mußte der Ausschuss auf Herausgabe von Druckschriften verzichten und sich im vergangenen Jahre einzig und allein auf Veröffentlichung von Artikeln und Berichten in der Tagespresse beschränken. Auch hierbei mußte er sich noch Kürzungen durch die Redaktionen gefallen lassen. Es kamen Voranzeigen und Berichte der Lichtbildabende zum Abdruck; u. a. brachte die „Neue Leipziger Zeitung“ einen Artikel „Alpiner Skilauf“ und die Monatschrift „Das neue Leipzig“ einen Aufsatz „Leipzig im Hochgebirge“.

* Für unser Hüttengebiet in den Mitteilungen d. dtsch.-östr. Alpenvereins zu werben, ist vorläufig noch unterblieben. Da erst am Ende des vergangenen Sommers das letzte Glied in die Kette der Unterkunstmöglichkeiten auf dem Pitztalerlamm eingefügt worden ist — die Erlanger Hütte am Wildgrat —, versprach eine frühere Werbung wenig Erfolg.

* Es wurde ferner versucht, das Altscheematerial von früheren Veröffentlichungen in Verwahrung zu nehmen, um es gegebenenfalls bei weiteren Arbeiten verwenden zu können.

* In der Bücherei unterstützten die Ausschussmitglieder den Bücherwart bei der Bücherausgabe, vor allem aber bei der Beurteilung von Neuanschaffungen.

* Allen lieben Mitarbeitern an dieser Stelle herzlicher Dank.

Paul Otto.

Bücherei.

* Der Sektionsbücherei wurden im Berichtsjahre 47 Bücher und 4 Karten einverleibt. Die Neuerscheinungen der alpinen Unterhaltungsliteratur erfuhren diesmal eine strengere Auslese, so daß nur literarisch wertvolle Bücher angeschafft wurden. Neben den großen alpinen Führerwerken stehen nun auch die neuesten Meyers Reisebücher der Deutschen Mittelgebirge den Mitgliedern zur Verfügung. Neue Skikarten, Winterführer und belehrende Skibücher vervollständigten unseren Bestand an neuzeitlicher Skiliteratur.

* Von einem Zusatzblatt zum Bücherkatalog über die Neuanschaffungen 1930/31 ist abgesehen worden. Dafür soll im Jubiläumsjahr ein geschlossener Nachtrag sämtlicher Bücher, die seit der Drucklegung des alten Bücherverzeichnisses im Jahre 1925 gekauft worden sind, erscheinen. Die Zugänge werden jeweils in den monatlichen Mitteilungen veröffentlicht.

* Der Besuch der Bücherei bewegte sich im vergangenen Jahr weiterhin in aufsteigender Linie. Zum ersten Male wurden mehr als 1200 Bücher ausgeliehen. Die genauen Zahlen der Statistik bis Anfang November 1931 lauten: An 29 Vereinsabenden in der Börse sind 1262 Bücher, und zwar 699 unterhaltende, 265 belehrende, 82 Skibücher, 185 Führer und 31 Karten von 125 Mitgliedern gelesen worden.

* Dem Unterzeichneten ist es eine besondere Freude, festzustellen, daß sich die Sektionsbücherei im vergangenen Jahr als ein festes Bindeglied zwischen den Mitgliedern innerhalb der Sektion erwiesen hat.

* Den fleißigen Besuchern der Bibliothek und ihren getreuen Mitarbeitern, den Herren Bleyl, Fitzau und Scholl, die jederzeit um eine reibungslose Abwicklung des Ausleihens bemüht waren, sei herzlichst an dieser Stelle gedankt.

A. Weiß, Bücherwart.

Tourenberichte.

* Die schweren wirtschaftlichen Verhältnisse haben sich notgedrungen auch auf die Betätigung unserer berg- und wandersportlichen Mitglieder ausgewirkt. Dazu gesellte sich ein im Sommer nicht gerade günstiges Wetter, so daß, wie die Tourenberichte angeben, eine ganze Reihe vorgesehener Touren abgebrochen, bzw. zurückgestellt werden mußten. Trotzdem zeugen die eingegangenen Berichte von seltener Ausdauer, von einem ungebeugten Willen und entschlossener Tatkraft. Vorwärts und aufwärts geht's trotz aller Widerwärtigkeiten! Was die einzelnen Mitglieder leisteten und wo sie sich betätigten, das zeigen folgende Übersichten.

* Vorausgeschickt sei noch, daß die Berichte an Hand des Werkes: „Taschenbuch für Alpenvereinsmitglieder 1931“ zusammengestellt wurden.

A. Hochgebirge:

I. Ostalpen:

1. Bregenz u. Allgäuer Voralpen:

Burkhardt, K. u. Fr.: Lindau, Bregenz, Pfänder, Langenegg, Lingenau, Rappenslochschlucht, Dornbirn.
Drenhaupt, A.: Bregenz, Pfänder, Slüh, Lindau, Friedrichshafen.
P. Felsch m. Fr. u. Tochter: Konstanz, Lindau.
E. Grund u. Fr.: Bregenz, Pfänder, Dams, Körbersee.
Dr. Hildebrand, Fr. Stegemann: Friedrichshaf., Bregenz, Pfänder, Bludenz.
Jamnik: Konstanz, Bregenz, Pfänder, Bregenzer Wald.
Jäkel, S. u. Fr.: Bregenz, Schoppertau, Schröcken.
Hoffmann, C.: Meersburg, Lindau, Bregenz, Pfänder.
Müller, W.: Bregenz, Pfänder, Lindau.

2. Allgäuer Alpen:

P. Felsch m. Fr. u. Tochter: Bad Oberdorf, Oberstdorf.
Hoffmann, C.: Oberstdorf, Nebelhorn, Hochvogel, Himmeleck, Kempfner Hütte, Mädelegabel, Waidenberger Haus, Rappenseehütte, Hohes Licht, Holzgauer Hs., Lech.
Leutert, M.: Oberstdorf, Nebelhorn, Eindsbeck, Rappenseehütte, Heilbronner Weg, Bodakarpiße, Hochfrottspiße, Mädelegabel, Holzgau, Lech.
Oertel, J.: Gehornspiße, Kellespiße, Kellekrofen, Babyl. Turm, Rote Slüh, Gimpel.
P. Wolf u. Fr.: Kaisertal, Holzgau, Kmpfn. Hütte, Oberstdorf.

3. Lechtaler Alpen:

Barb: Füssen, Leermoos, Wolfratsch. Hütte, Anhalter Hütte, Mutterkopfhütte, Hannauer Hütte, Steinseehütte, Württemberger Hs., Jams, St. Anton, Ulmer Hütte, Valluga, Leutkirchner Hütte.
Burkhardt, K. u. Fr.: St. Anton, Ulmer Hütte, Valluga.
Grund, E. u. Fr.: Warth, Flegenspaß.
Hoffmann, C.: Sürs, Stuttgarter Hütte, Ulmer Hütte, Valluga, Leutkirchner Hütte, Petttau.
Jamnik: Jios, Ulmer Hütte, Valluga.
Jäkel, S. u. Fr.: Arlberg, Kaiserjochhs., Leutkirchner Hütte—Slirsch.
Kiezig, W.: Chaneller (Aufst. Ostw.—Südgrat, Abst. Rittlersteig).
Waltner, Mart.: Ehrwald, Wolfratsch. Hütte, Grubigstein, Garmer Wand, Hocheck, Kälbertal, Fernpaß.

4. Wetterstein u. Mieminger Kette:

Barb: Telfs, Fernpaß, Partenkirchen, Leutasch.
Berich, M.: Ob. Greinau, Kreuzeck, Wank.
Bieräugel, P.: Partenkirchen.
Blenl, R. u. Fr.: Garmisch, Eckbauer, Höllental, Kreuzeck, Knorrhütte, Zugspiße.
Drenhaupt, A. u. Fr.: Partenkirchen, Höllental.
Grünwald, S. u. Fr.: Seefeld, Mösern, Telfs—Fernpaß, Ehrwald, Ob. Greinau, Höllental, Zugspiße, Ehrwald.
Hallbauer, A.: Gr. Ahrnspiße—Mittenwald.
Dr. Hildebrand, Fr. Stegemann: Partenkirchen, Höllental, Eibsee.
Hoppe, Helene: Kreuzeck, Höllental, Schachen, Meilerhütte, Dreitorpiße.
Kunze, O.: Ehrwald, Törlin, Eibsee, Kreuzeck, Alppiße.
Oertel, J.: Warensteine, Riffelspißen, Zugspiße, Scharnkißpiße.
Rudolph, W.: Fernpaß, Ehrwald, Österr. Zugspitzbahn, Münchner Hs., Ostgipfel u. zurück.
Simon, Sel.: Erinnerungshütte, Schüsselkarpiße (Aufst. Süd., Abst. Westgr.).
Waltner, Mart.: Ehrwald, Koburger Hütte, Grünstein, Marienbergshs., Bieberwier.
Woeckel, Fr. u. Fr.: Garmisch, Zugspiße.

5. Karwendel:

Hallbauer, A.: Reither Spitze, Ursprungstättel, Eppzirl—Gleierschtal, Samer- u. Pfeistal, Stempelsjoch, Wilde Bandesteig, Lafatscher Joch, Hallerangerhs., Hinterautal.
Jacob, G.: Innsbruck, Nordkette z. Fuß.
Kielstein, G. u. Fr.: Mittenwald, Seefeld, Reither Sp., Ursprungstättel, Solsteinhs., Amtsjäge, Pfeishütte, Stempelsjoch, Wilde Bandesteig, Lafatscher Joch, Hallerangerhs., Scharnkiß.
Lenger, W.: Innsbruck, Hungerburg, Nordkettenbahn.
Mayer, Gg.: Gießenbachtal, Eppzirl, Ursprung, Nördlinger Hütte, Reith. Spitze, Zirl.
Scheithauer, A. m. Fr. u. J. Middelsdorf: Scharnkiß, Karwendelshs., Falkenhütte, Eng, Lamensjochhütte, Schwaz.
Schöck, G. u. Fr.: Mittenwaldbahn, Innsbruck, Hafelekar.
Schumann, L.: Mittenwald u. Umgeb.
Ziermann, W.: Innsbruck, Hafelekarpiße, Frau Hittstättel, Amtsjäge, Scharnkiß.

Ständernagel, G.: Hafelekar, Pfeishütte, Stempelsjoch, Herrenhäuser, Hall, Zirl, Solsteinhs., Solstein, Eppzirl-Scharte, Nördlinger Hütte, Reith. Spitze, Seefeld.

6. Bayer. Voralpen westl. d. Inn:

Apfisch, Fr. u. Fr.: Ettal, Oberammergau, Neuschwanstein, Füssen.
Barb: Tegernsee, Rifferkogel, Achensee, Weßlinger See, Ammersee, Wessobrunn, Hoh. Peißenberg.
Bieräugel, P.: Ettal, Hohenschwangau, Neuschwanstein, Füssen.
Blenl, R. u. Fr.: Kochel, Herzogstand, Heimgarten, Ohlstadt.
Burger, M. u. Fr.: Achensee, Tegernsee, Schliersee, Bayer. Zell.
Hübner, A.: Kur i. Wiessee (Wallberg, Hirschberg, Gindelsalm).
Johnson, H.: Tegernsee, Hirschberg, Achensee.
Kielstein, G. u. Fr.: Murnau, Kochel, Kreuzeck, Linderhof.
Kluge, R. u. Fr.: Tegernsee.
Kunze, O.: Tübing, Starnberger See.
Rauschert, H.: Lenggries, Brauneck, Benediktenwand.
Scheithauer, A. m. Fr. u. J. Middelsdorf: Walchensee, Kochel.

7. Kaisergebirge:

Fleck, H.: Totenkirchl (Westw.—Diazroute, Heroldweg), Ellmauer Halt, Hint. u. Vord. Goinger Halt, Predigtst. Nordkante (Abst. Angermannrinne), Schöff. Kaij. (Nordw.).
Genscher, H.: Totenkirchl (Aufst. Westw.—Abst. Schmittinne), Predigtstuhl (Angermannrinne), Schöffauer Kaiser (Nordw.).
Seilhaft: K. Hesselbarth, M. Dathe, H. Barthel: Totenkirchl (Westwand), Fleischbank (Ostwand).
Kiezig, W.: Totenkirchl (Westw.), Predigtstuhl (Angermannrinne—Nordkante), Fleischbank (Aufst. Ostw., Abst. Herw.).
Oertel, J.: Kl. Halt, vord. Goinger Halt, Predigtstuhl (Südgr.).
Schöck, G. u. Fr.: Kaisertal, Hinterbärenbad.
Simon, Sel.: Totenkirchl (Aufst. Westw., Abst. Schmittinne), Fleischbank (Aufst. Ostw., Abst. Herweg).
Stellfeld, A.: Gruttenhütte, Ellmauer Halt, Goinger Halt, Strippenjoch.
Trommer, W. u. Fr.: Pyramidenpiße, Strippenjoch, Steinerne Rinne, Ellmauer Tor, Gruttenhütte, Ellmauer Halt.

8. Berchtesgaden. Alpen:

Bähr, A.: Berchtesgaden, Königssee, Steinerne Meer.
Heinze, Gertr. u. Charl.: Saalfelden, Riemanns., St. Meer, Königssee, Berchtesgaden, Kührint, Salzfeg, Waghmannhs., Mitterkaiseralm, Wimbachtal.

Kluge, R. u. Fr.: Ramsau, Schärtenalpe, Blaueshütte, Hochalm, Eckaualm.
Mönnich, A.: Ramsau, Hochalm, Eischarie, Blaueshütte, Schärtenalm. — Ostpreußenhütte, Hochkönigsht., Hochkönig, Arthurs.

Oertel, J.: Schöpfungspitze (Ostwd.), Waghmann (Südsp., Ostw.).
Strobel, E. u. Fr.: Ramsau, Blaueshütte, Schärtenspitze—Waghmannkar, Bankerl, Bartholomäi—Bijchöfswiesen, Soleleitg. — Hochalm Scharte, Wimbachtal—Hirschbühl, Hintersee — Wimbachhütte, Funtensee, Saugasse, Königssee.

9. Tennengebirge:

Mönnich, A.: Werfen, Eisriesenhöhle.
10. Dachsteingebiet:
Kluge, R. u. Fr.: Bad Aussee, Grundlsee, Hallstatt, Gosau, Gosauschmied, Zwieselalpe.
Roh, H.: Hallstatt, Eishöhle, Gosaumühle u. Schmied, Simonshütte, Feuerkogel.

11. Ennstaler Alpen:

Burger, M. u. Fr.: Graz, Gesäuse (Johnsbad, Heßhütte, Hochthor).
Graubner, O. u. Fr.: Rag, Gesäuse, Ennstal. Hütte, Mödlinger Hütte, Admont.
Kluge, R. u. Fr.: Admont, Hieslau, Gesäuse, Leopoldstätt. See, Leoben.

12. Salzburg. u. Oberösterreich. Voralpen:

Baumgarten, E. u. Fr.: Passau, Linz—Salzburg.
Burger, M. u. Fr.: die Seen.
Kluge, R. u. Fr.: Bad Ischl, Traunsee, Gmunden, Salzburg.

13a. Rag-Schneeberggruppe:

Kluge, R. u. Fr.: Otto-Schuhhs., Brücksteinstättel, Ludwighs., Heukuppe, Premer Gscheid, Paquerbad.

13. Wiener Wald:

Kluge, R. u. Fr.: Baden, Wiener Wald, Annigerhs., Gumpoldskirchen.

14. Rhätikon:

Dr. Hildebrand, Ch. Stegemann: Oberzalimhütte, Straßh. Hütte, Sceaplana, Douglashütte, Schweizer Tor, Lindauer Hütte, Tillsunahütte, Sarottlapaß, Gargellen.
Hoffmann, C.: Tillsunahütte, Sulzflüh, Lindauer Hütte, Schweizer Tor, Douglashütte, Bludenz.
Jamnik: Schweizer Tor, Douglashütte, Sceaplana.
Wolf, P. u. Fr.: Bludenz, Douglashütte, Sceaplana, Schweizer Tor, Lindauer Hütte, Tillsunahütte.

15. Silvrettagegruppe:

Grund, E. u. Fr.: Galtür, Jamtalhütte, Dreiländerspitze, Wiesbadner Hütte, Piz Buin, Rotsfurka, Saarbr. Hütte, Groß Litzner u. Gr. Seehorn, Schruns.
Hoffmann, C.: Madlener Hs., Saarbr. Hütte, Tübingen Hütte, Schruns.
Hoppe, Helene: Galtür, Jamtalhütte, Wiesbad. Hütte, Piz Buin, Madlener Hs.
Weber, W.: Piz Buin, Suorcla d. Colfin, Rotsfurka, Wiesb. Hütte, Saarbr. Hütte, Dalsula, Hochmederer, Gr. Litzner, Gr. Seehorn.
Wolf, P. u. Fr.: Schruns, Tübing. Hütte, Madlener Hs., Wiesbad. Hütte, Piz Buin, Jamtalhütte, Galtür.

16. Gerwallgruppe:

Burkhardt, K. u. Fr.: St. Anton, Darmstadt. Hütte, Scheibler, Konstanz. Hütte, Bludenz.
Grund, E. u. Fr.: St. Anton, Rosanna-schlucht, Konstanz. Hütte, Friedrichsh. Hütte.
Hoffmann, C.: St. Anton, Darmstadt. Hütte, Rosanna-schlucht, Konst. Hütte, Friedrichsh. Hütte — Pettinau, Edm. Graf-Hütte, Hoh. Riffler.
Jannig: Darmstadt. Hütte, Scheibler, Konstanz. Hütte.
Wolf, P. u. Fr.: Grieskogel, Friedrichsh. Hütte, Konstanz. Hütte, Scheibler, Darmst. Hütte, Pettinau.

17. Öhtaler Alpen:

Apitzsch, Fr. u. Fr.: Längensfeld, Woeckelwarte, Hauersee, Loibiskogel, — Wiesele, Gubener Hütte, Zwieselsharte, Wimbadsee, Gries i. S., — Stuibenfälle, Umhausen—Obergurgl, Karlsruher Hütte.
Bieräugel, P.: Hauersee, Loibiskogel — Wiesele, Gubener Hütte, Zwieselbachsharte, Wimbadsee, Gries i. S., Gurgl, Innsbruck.
Burger, M. u. Fr.: Hauersee, Chemnitzer Hütte, Weiskmaurachjoch, Huben, Vent, Samoarthte.
Drenhaupt, A.: Zwieselstein, Brunnenkogel, Hauersee, Gurgl, Karlsruher Hütte, Ramolhs., Vent, Samoarthte, Kreuzspitze, Hochjochspiz, Vernagthtte, Breslauer Hütte, Vent.
Genscher, H.: Hohe Geige (m. Fr.), Kammfer Grat, Wackspitze (Aufst. Ostgrat, Abst. Eisweg).
Grunewald, F. u. Fr.: Hauersee, Seldernjoch, Frischmannhütte, Sundusfeiler, Erlanger Hütte, Lumpen, Mäg.
Haß, A. u. Fr.: Digtal, Braunsch. Hütte, Wildspitze, Breslauer Hütte, Vernagthtte, Vent — Oberried, Gries i. S., Hauersee-hütte.
Jacobi, A.: Hauersee.

Jäkel, F. u. Fr.: Landeck, Pians, Tri-sannaschlucht, Längensfeld, Hauersee, Loibisjoch u. -kogel.
Kunze, O.: Hauersee, Loibiskogel, Pipurger See, Imt.
Kiefig, W.: Wackspitze (Aufst. Ostgrat, Abst. Eisweg).
Leutert, M.: Öhtal, Vent, Bresl. Hütte, Wildspitze, Vernagthtte, Brandeb. Hs., Weiskogel, Fluchtkogel, Weiskspitze, Rauekopfhütte, Gepatschhs., Feuchten, Landeck.
Manig, A. u. Fr.: Unterlängensfeld, Hauersee.
Müller, W.: Obergurgl, Karlsr. Hütte, Ramolhs., Vent, Hochjochspiz, Brandeb. Hs., Weiskspitze, Rauekopfhütte, Gepatschhs., Landeck.
Rudolph, W.: Sölden, Vernagthtte, Brandeb. Hs., Hochjochspiz, Similaunhütte, Samoarthte, Ramoljoch, Obergurgl, Längensfeld, Hauersee, Umhausen, Imt.
Schubel, P.: Erkundg. d. Weges üb. Pflkapelle nach Hauerthal, Weganlage v. d. Innerbergalm z. Woeckelwarte, Verbreiterung d. Weges z. Seldernsharte, Weganlage v. Piösmös üb. Loibisalpe z. Loibisjoch.
Schöck, G. u. Fr.: Öh, Wiesele, Längensf., Hauersee, Gries i. S., Obergurgl, Ramolhs.
Woeckel, Fr. u. Fr.: Hauersee, Loibisjoch—Obergurgl, Gries i. S.
Zinkernagel, G.: Sölden, Obergurgl, Karlsr. Hütte, Sidelitashütte, Hochwilde, Ramolhs., Ramolkogel u. -joch, Samoarthte, Similaun, Vent.

18. Stubai Alpen:

Hoffmann, C.: Sulpmes, Mar. Wald-raß, Serles.
Kunze, O.: Telfes, Gr. Burgstall, Starkenbg. Hütte, Frz. Sennhütte, Horntaler Joch, Eisens, Weisk. Hs., Winnebadsee-hütte, Gries i. S.
Lehmann, R.: Gschnitz, Innsbr. Hütte, Habicht, Bremer Hütte, Nürnberg. Hütte, Neustift.
Manr, Gg.: Kematen, Senderstal, Ad. Pichlerhütte, Seejoch, Starkenbg. Hütte, Neustift.
Müller, Walt.: Gschnitztal, Bremer Hütte, Öht. Feuerstein, Nürnberg. Hütte, Wilder Freiger, Becherhs., Müllerhütte, Siegert. Hütte.
Peters, K.: Sulpmes, Serlesjoch, Gr. Burgstall, Nürnberg. Hütte, Mairspitze, Sulzenauhütte, Dresden. Hütte, Pinnistal.
Zinkernagel, G.: Sulpmes, Innsbr. Hütte, Kalkwand, Habicht, Bremer Hütte, Nürnberg. Hütte, Wild. Freiger, Sulzenauhütte, Dresden. Hütte, Zuckerhüll, Hildesh. Hütte, Sölden.

19. Sarntaler Alpen:

Jacob, G.: Sterzing, Jausenpaß, Meran, Bozen.
Meyer, Kurt: Bozen, Ritten, Meran, Schloß Tirol, Jausenpaß, Sterzing, Brenner. Ringsleben, E.: Bozen, Meran.

20. Tuxer Voralpen:

Jacob, G.: Patscherkofel, Meißner Hs. Scheithauer, A. m. Fr. u. J. Middels-dorf: Kellerjoch, Sigen.

21. Kitzbühler Alpen:

Bähe, A.: Zell a. S., Schmittenhöhe.
Jäkel, R.: Wildkogel.
Lindner, P.: Oberfließbach, Kitzbühl, Paß Thurn, Mittersill.
Mrosak, A.: Krimml, Paß Thurn, Kitzbühl. Horn.
Schröter, A. m. Fr. und A. Roder: Mittersill, Paß Thurn, Kitzbühl, Kufstein.

22. Zillertaler Alpen:

Dorn, W.: Manrhofen, Greiz. Hütte, Gr. Löffler, Schwarzenstein, Berl. Hütte, Schönbiärl. Horn, Dominikushütte, Geraer Hütte, Spannagelhs., Gestr. Wandsp., Friesenbergsh., Ginzling.
Gebhard, W. u. Fr.: Manrhofen, Wankelspitze, Raitkogel, Grünbergsp., Tuxerjoch, Frauenwand, Berlin. Hütte, Schönbiärl. Horn, Dominikushütte, Breitlahner.
Heinze, Gertr. u. Charl.: Krimml, Plattenkogel, Zittauer Hütte, Rofkarsharte, Wasserfälle, Krimml. — Seekarsee.
Kluge, A.: Jenbach, Manrhofen, Berlin. Hütte, Rofbrücksp., Schwarzenstein, Gr. Mörchner, Ochsner.
Lehmann, R.: Manrhofen, Edelhütte, Ahornsp., Stillupgrund, Hintertux, Spannagelhs., Tuxerjoch, Steinach.
Meyer, Kurt: Manrhofen, Floitengrund, Greizer Hütte, Floitenkees, Schwarzenstein, Berlin. Hütte, Schönbiärl. Horn, Furt-schaglsh., Dominikushütte, Alpeiner-Scharte, Geraer Hütte, Olperer, Vallertal, Landsh. Hütte, Brenner.
Scheithauer, A. m. Fr. u. J. Middels-dorf: Manrhofen, Berlin. Hütte, Schönbiärl. Horn, Dominikushütte, Ginzling, Tuxertal, Spannagelhs., Tuxerjochhs., Schmirntal, St. Jodok.
Stellfeld, A.: Manrhofen, Greizer Hütte, Gr. Löffler, Schwarzenstein, Berlin. Hütte, Schönbiärl. Horn, Dominikushütte, Geraer Hütte, Spannagelhs., Gestr. Wandsp., Friesenbergsh., Manrhofen.
Trommer, W.: Manrhofen, Berl. Hütte, Schönbiärl. Horn, Furt-schaglsh., Manrhofen.

23. Venediger Gruppe:

Heinze, Gertr. u. Charl.: Krimml, Warnsdorfer Hütte, Kürsinger Hütte, Venediger u. zurück.
Jäkel, R.: Krimml, Warnsd. Hütte, Gr. Geiger, Rofok. Hütte, Johannhütte, Drefregger Hs., Venediger, Kürsinger. Hütte, Krimml.
Lehmann, R.: Krimml, Gerlosplatte, Gerlos.
Mrosak, A.: Alte u. Neue Prag. Hütte, Venediger, Kürsinger Hütte, Warnsdorf. Hütte, Krimml.
Pflöck, B.: Rosental—Venediger, Kürsinger Hütte, Venediger, Prag. Hütte, Innergschlöß, Matrei.
Schröter, A. m. Fr. und A. Roder: Hollersbadtal, Neue Fürther Hütte, Hollersbad, Krimml, Wasserfälle, Gerlosplatte, Sulzbachtal, Kürsinger. Hütte, Venediger, Neue Prag. Hütte, Thüring. Hütte, Habachtal, Krimml.
Trommer, W.: Krimml, Gerlosplatte, Gerlos.

24. Villgratner Alpen:

Bähr, A.: Lienz, Innichau.

25. Granatspitzgruppe:

Bähr, A.: Kapruner Tal, Rudolfshütte, Kals, Huben.
Jahr, A.: Mittersill, St. Pöltner Hütte, Rudolfshütte.
Lindner, P.: Uttendorf, Schneideralpe, Kaiser Tauernhs., Kals.
Mrosak, A.: Nenzinger Boden, Rudolfshütte, Kals, Matrei.
Schröter, A. m. Fr. u. J. Middels-dorf: Kapruner Törl, Rudolfshütte, Hint. Schafbiärl, Stubbachtal, Nenzinger Boden, Uttendorf, Hollersbad.

26. Glocanergruppe:

Dr. Bäßler: Heiligenblut, Frz. Josefhs., Kl. Glocaner.
Jahr, A.: Oberwalder Hütte, Heiligenblut.
Lehmann, R., Bruck—Fusch, Pfandlscharte, Pasterze, Adlersruhe, Heiligenblut.
Lindner, P.: Heiligenblut, Glocanerhs., Pfandlscharte, Serleiten.
Müller, Art., J. Kuhfs, K. Dorath: Bruck—Fusch, Hundstein, Serleiten, Pfandlscharte, Pasterze, Hofmannshütte, Adlersruhe, Gr. Glocaner, Heiligenblut.
Schröter, A. m. Fr. und A. Roder: Bruck—Fusch, Kaprun, Kesselfall-Alpenhs., Salzburger Hütte, Krefelder Hütte, Kitzsteinhorn, Kammercharte, Moserboden.
Stöhn, R. u. Fr.: Lienz, Kals, Stüdlhütte, Adlersruhe, Gr. Glocaner, Salmhütte, Heiligenblut.

27. Goldberggruppe:

Dr. Baessler: Zitterauer Tisch—Böckstein, Palfnersee—Palfnerscharte, Reessee, Hüttenkogel, Naßfeld—Ankogel, Hannoverhs., Hagener Hütte, Duisburg. Hütte, Sonnenblick.

Jahr, A.: Seebichls., Sittelhs., Niederjachsenhs., Naßfeld, Böckstein.

Stoßn, R. u. Fr.: Rauris, Kolm, Seigurn—Seebichls., Hoh. Sonnblick, Rojacherhütte, Rauris.

28. Kreuzeckgruppe:

Baumgarten, E. u. Fr.: Sachsenburg und Umgebung.

29. Ankogelgruppe:

Dr. Baessler: Mallnitz, Art. v. Schmidths., Säuleck.

Latuske: Ankogelgruppe.

30. Niedere Tauern:

Kluge, R. u. Fr.: Werfen, Bischofshofen, Schladming, Giggachseehütte, Steir. Kalksp.

31. Norische Alpen:

Baumgarten, E. u. Fr.: Graz.

32. Ortlergruppe:

Dr. Hildebrand u. Fr.: Glurns, Spöndinig, Trafoi, Panerhütte, Stillsjerjoch, Boronio, Tirano.

Ringsleben, E.: Sulden, Düsselborfer Hütte, Schaubachhütte, Hint. Schöntausp., Panerhütte, Ortler, Trafoi.

33. Dolomiten:

Bähr, A.: 3-Schusterhütte, Umbertohütte, Misurina, Tre Croci, Cortina, Nuvolau, Caprile, Contrinhs., Rollepah, Primör, Broconpaß, Crigno, Trient, Gardasee. Jacob, G.: Karersee, Pordoipah, Cortina, Misurina, Toblach, Franzensfeste.

Pflöck, B.: Innichen, Fischleinboden, 3-Zinnenhütte, Cortina, Pordoijoch, Fassau. Vajoletal, Vajol.-Hütte, Kölner Hütte, Tierferal, Bozen.

Schaaf, J. u. Fr.: Toblach, Mte. Piano, Misurina, 3-Zinnenhütte, Cortina, Pordoijoch, Bindelweg, Sedaja, Canazei, Sellajoch, St. Ulrich.

Siermann, W.: Innichen, Fischleinboden, 3-Zinnenhütte, Misurina, Mte. Christallo, Pordoi, Bindelweg, Marmolata.

II. Schweiz:

1. Voralpen:

Burkhardt, K. u. Fr.: Zürich, Luzern, Vierw. See, Lindau.

Hildebrand, Fr. u. Fr.: Romanshorn, Klosters, Davos, Zernez, Ofenpaß, Münsterthal.

2. Graubündner Alpen:

Hildebrand, Fr. u. Fr.: Berninapah, Pontresina, Berninahütte, Bovalhütte, St. Moritz, Silvaplana, Albula, Via mala.

Dr. Lehmann, E.: Piz Languard, Piz Palü, Bovalhütte, Piz Bernina.

Oertel, J.: Piz Rojeg, Piz Tschierna,

Piz Morteratsch, Piz Bernina (Bianco-grat u. Südgr.), Piz Supo, Piz Palü (Aufst. Westgr., Abst. Ostgr.), Piz Mortel, Piz Corvatsch.

3. Mt. Blanc-Gruppe:

Simon, Fel.: Montanvers: Mer d. Glace, Leschauchte, Requinhütte, Turiner Hütte, La Tour Ronde v. Nord nach Süd, Col Tour Ronde, Brenvabecken, Brenvaplankel, Mt. Blanc, Wallothütte, Grandes Muletshütte, Montanvers.

Heister, M. A.: Motorradreise durch die Schweiz.

III. Tatra:

Burger, M. u. Fr.: Meeraugspitze, Budapest.

B. Saltbootfahrten:

Schüler, E.: Oder und Schlawa-See.

Heister, M. A.: Traun v. Hallstadt bis Traunkirchen.

Lenger, W.: Elbe von Torgau bis Magdeburg.

C. Mittelgebirge:

1. Bergisches Land:

Klose, R.: Schloß Burg a. d. Wupper, Müngstner Brücke, Kuppelstein, Remscheider Talperre, Remscheid, Kronenberg, Jitertal; Solingen, Obermüldert, Rüdendekmal, Glüder, Dorgerhof.

2. Bayr.-Böhm. Wald:

Burger, M. u. Fr.: Oßer, Arber.

Schmalisch, O. u. Fr.: Lam, Eisenstein, Oßer, Riedelstein, Steinbühler Gesenke, Arber, Chamer Hütte.

3. Böhm. Mittelgebirge:

Grünwald, Fr. u. Fr.: Prag, Mille-schauer, Dubitzer Kirchlein, Salesef, Schneckenstein.

4. Erzgebirge:

Kluge, R. u. Fr.: Joh.-Georgenstadt, Bäringen, Abergtham, Pleßberg, Lichtenstadt, Karlsbad, Neuhammer, Bäringen.

5. Fichtelgebirge:

Diehsch, H.: Fichtelberg, Schneeberg, Ochsenkopf, Kösseine, Luisenburg.

Naumann, M.: Weihenstadt, Waldstein, Rudolfstein, Wunsiedel, Luisenburg, Bischofsgrün, Ochsenkopf, Fichtelsee.

6. Fränk. Schweiz:

Hoffmann, C.: Bamberg, Streitberg, Müggendorf, Gögweinstein, Pfaffenstein, Rabeneck, Pottenstein.

7. Harz:

Ackermann, R. u. B. Lichtenstein: Vom Süd- zum Nordharz.

Stellfeld, A.: Radtour durch d. Harz.

8. Lausitz:

Burger, M. u. Fr.: Hochwald, Lausche, Orbin.

9. Oberbayern (Dachauer Moos):

Mayr, Gg.: Fuß- u. Radtour um Dachau.

10. Odenwald:

Klose, R.: Würzburg, Wertheim, Kagenbuckel — Neunkirchner Höhe, Melibokus, Darmstadt.

11. Riesengebirge:

Jacobi, A.: Schneekoppe, Alt. Schles. Baude, Reifsträger, Neue Schles. Baude, Hochstein.

Päßler, Th.: Slimsberg, Agnetendorf, Grödißburg.

12. Rhein:

Günther, A. u. Fr.: Siebengebirge, Koblenz, St. Goar, Rheinstein, Niederwald, Mainz.

Klose, R.: Ahmannshausen, St. Goar, Loreley, Wiesbaden, Koblenz.

Coepfer, W. u. Fr.: Köln, Koblenz, Ahmannshausen, Niederwald, Wiesbaden.

13. Sächs. Schweiz:

Barthel, H.: Gans, Mönch, Talwächter, Türkenkopf, Lokomotive, Steinschleuder, gr. u. kl. Wehlturm, Höllenhund, Amfelspitze, Winkelturm, Fluchtwand, kl. Falkenturm.

Dathe, M.: Gans, Talwächter, Türkenkopf, Lokomotive, Steinschleuder, gr. u. kl. Wehlturm, Eule, Höllenhund, Amfelspitze, Baisteischluchturm.

Genscher, H.: Kleine Gans, Hirschgrundkogel (m. Fr.).

Grünwald, Fr. u. Fr.: Tschauer Wände, Hoh. Schneeberg, Schmilka.

Hesselbarth, K.: Talwächter, Türkenkopf, Steinschleuder, Baisteischluchturm, Höllenhund, gr. Wehlturm.

Jacob, G.

Oertel, J.: Zwischen Schranimsteingebiet u. Bielatal, Barbarina.

Päßler, Th.: Naundorf, Utenwald-Grund, Wehlen.

Stellfeld, A.: Talwächter, Türkenkopf, Wartturm, gr. Wehlturm, gr. u. mittl. Gans; Wanderung durch d. Sächs. Schw.

14. Schwäb. Jura:

Felsch, P. m. Fr. u. Tochter: Schaffhausen, Hohentwilt.

Sindeisen, A.: Schwäb. Alp.

15. Schwarzwald:

Hoffmann, C.: Heidelberg, Baden-Baden, Karlsruhe, Triberg, Freiburg, Hölletal, Titisee, Feldberg, Belchen, Hochblaffen, Badenweiler.

16. Thüringen:

Ackermann, R. u. Sohn: Durch Thüringen üb. den Rennsteig zur Werra.

Günther, A. u. Fr.: Eifenach, Kassel. Coepfer, W. u. Fr.: Eifenach, Wartbg.

17. Voigtländ (Elstergebirge):

Forkmann, P.: Elstberg, Plauen, Franzensbad, Egertal, Karlsbad, Hirschensstand, Karlsfeld.

D. See:

1. Ostsee:

Asmus, W.: Wanderungen auf Rügen. Ebert, H.: Rügen, Hiddensee.

2. Nordsee:

Dr. jur. Klotz: Borkum, Hamburg. Coepfer, W. u. Fr.: Hamburg, Cuxhafen, Bremerhafen, Bremen.

E. Ausland:

1. Afrika:

German, W.: Tunis, Le Kram, Karthago, Hamman, El, Kairuan, La Marsa, Korbüs.

Lenger, W.: Dasselbe.

2. Dänemark:

Ebert, H.: Seeland m. Kopenhagen, Insel Bornholm.

3. Italien:

Bermann, W.: Rom, Neapel, Pompeji, Palermo, Capri, Venedig, Verona.
Lenger, W.: Rom, Neapel, Pompeji, Vesuv, Palermo, Capri, Neapel, Florenz, Bremer.
Ziermann, W.: Venedig.

4. Jugoslawien:

Baumgarten, E. u. Fr.: Agram, Cibenik, Spalato, Gravosa, Ragusa, Cattaro.

5. Norwegen:

Ebert, H.: Sjordreise bis Nordkap.

Winter.

I. Ohne Ski:

A. Mittelgebirge:

1. Erzgebirge:

Kluge, R. u. Fr.: Joh.-Georgenstadt, Bärzingen.

B. Hochgebirge:

1. Berchtesgadner Alpen:

Kluge, R. u. Fr.: Ramsau, Waxstein, Toter Mann, Stahlhaus, Schnaibstein, Königsbachtal, Priesbergalm, Königssee, Hintersee, Soleleitung.

2. Karwendel:

Jacob, G.: Innsbruck, Patscherkofel, Nordkettenbahn, Seefeld.
Rauschert, H.: Mittenwald.
Oertel, J.: Plümser Joch.

II. Mit Ski:

A. Mittelgebirge:

1. Erzgebirge:

Asmus, W.: Westl. Erzgebirge.
Burger, M. u. Fr.: Westl. Erzgebirge.
Diehsch, H.: Wintersportfahrt Eibenstock nach Obernhau; zwischen Graßlitz und Falkenstein.
Genschler, H.: Joh.-Georgenstadt, Oberwiesental.
Hoffmann, C.: Erzgebirge u. Voigtland von West nach Ost.
Jacobi, A.: Fichtelberg, Keilberg, Auersberg, Spitzberg, Aschberg.

Schaaf, J. u. Fr.: Fichtelberg, Keilberg.
Wolf, P. u. Fr.: Erzgeb. v. Ost n. West (Altenberg bis Weipert).
Stellfeld, A.: Rund um d. Tellerhäuser.

2. Riesengebirge:

Hoffmann, C.: Flinsberg, Tafelfichte, Harrachsdorf, Reisträger, Schneegruben, Spindelmühl, St. Peter, Uclasgrund, Gr. baude, Schneekoppe, Silberkamm, Peterbaude, Hohes Rad, Schneegrube, Jakobstal.
Schüler, E.: Rund um Pezer.

B. Hochgebirge:

1. Ostalpen:

Dieke, Gg.: Landeck, Paznauntal, Heideb. Htte, Piz Pajua, Galtür, Kl. Fernmunt, Wiesb. Htte, Rotsurka, Heideb. Htte, Jambalhtte, Augstenberg, Dreiländer, Spitze, Wiesb. Htte, Buinhtte, Saarbr. Htte, Kl. Seehorn, Tübing. Htte, Madlenerhs., Zinnisjoch, Heilbr. Htte, Flühspitzen, Rosannatal, Arlberg.
Gerstendberger, G.: Skifahrten i. d. Schladminger u. Radstätter Tauern (Hundskogel, Gamspitzen, Plattenspitze, Pleißlingkeil, Kesselkopf, Seekareck).
Günther, H.: Galtür, Heilbr. Htte, Zinnisjoch, Bieler Höhe, Madlenerhs., Saarbr. Htte, Ochsental; Wiesb. Htte, Silvretta-

paß, Klostertal, Madl. Hs., Zinnisjoch, Partennen.

Kluge, A.: Kreuzeck, Alpspitze, Patscherkofel, Vikarispitze, Meißner Hs., Kitzbühl, Kitzb. Horn, St. Johann i. T., Zell a. S., Pinzgau, Ob. Sulzbachtal, Kürzing. Htte, Denediger, Gr. Geiger, Rosental u. zur. Latuske: Oberstdorf, Allgauer u. Lechtal. Alpen zur Silvretta.
Oertel, J.: Silvretta (Piz Tasna), Arlberg.

Weber, W.: Silvretta u. Ferwallgr.

2. Schweiz:

Heister, M. A.: Skifahrten i. Toggenburger Land.
Kunze, O.: Engadin.

U. Hallbauer, 1. Schriftf.